

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 44 (1989)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1989

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



**Reiche Ernte
gesunde, nährstoffreiche,
lagerfähige Gemüse,
Früchte und Getreide**

mit AVG- Mischdünger

hergestellt aus Knochen- und Hornmehl, chlorfreiem Kali- und Magnesiumsulfat

garantiert

ohne leichtwasserlösliche, ätzende oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN

Alleinverkauf:

**Anbau- und
Verwertungsgenossenschaft Heimat
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24**

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

Eberhard + Walser, vormals O. Gamma & Cie.

**Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336**



Weshalb sind unsere Phytopharmaka aus biologischen Frischpflanzen so wertvoll?

Weil...

... langjährige Erfahrungen immer wieder gezeigt haben, dass Präparate aus Frischpflanzen häufig solchen aus getrockneten überlegen sind.

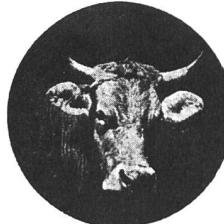
... wir das Saatgut selbst selektionieren und dafür geeignete Standorte wählen.

... wir die Heilpflanzen biologisch kultivieren.

... uns eigene Anbaugebiete eine optimale Qualitätskontrolle ermöglichen.

... die optimale Bestimmung des Erntezeitpunktes uns einen maximalen Wirkstoffgehalt gewährt.

... und auf diesen Gebieten gewinnen wir stets neue Erkenntnisse, die wir auf unsere Frischpflanzen-Präparate übertragen.



Wir liefern fortwährend aus dem voralpinen Zuchtwiebgebiet robustes, gealptes Braunkuhvieh, auch Brown-Swiss

trächtige Rinder junge Milchkühe

Unsere Tiere erfüllen die Remontierungsbedingungen. Schriftliche Garantie für Währschaft.

Viehvermittlungsgenossenschaft Grabs SG

Geschäftsführer:

Adam Ganzenbein, Masis, 9472 Grabs
Telefon 085 / 7 29 71 oder 085 / 7 38 90

Anmeldung ist notwendig.

Stallung in Grabs-Oberdorf.

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten; der Bio-Gemüse AVG, 3295 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.

44. Jahrgang, Nr. 2, Mitte Juli 1989
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:
25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
PC 30-3638-2

Redaktion:
A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:
Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Personlich	3
Landestag der Schweizerischen Bauernheimatbewegung 8. und 9. Juli 1989	4
KULTUR	
Der MORGEN im SPIEGEL des HEUTE	5
Urlaub	6
POLITIK	
Nachlese	6
Bewegung an der Agrarfront	7
Hintergründe und Ergebnisse der GATT-Agrarverhandlungen	7
LANDBAU	
Die Gründung im organisch-biologischen Gemüsebetrieb – das A und O? (2. Teil)	9
Gründung und Zwischenfutterbau – die richtige Wahl	10
AVG	
Geschäftsjahr 1988	12
VSBLO	
Erfolgreiche Pressekonferenz	13
VERANSTALTUNGEN	14

Persönlich

Liebe Leser

Vor wenigen Tagen hat der Landestag auf dem Möschberg beschlossen, die Zeitschrift «Kultur und Politik» in der vorliegenden Form herauszugeben. Ausser neuen Statuten und einer neuen Leitungsmannschaft hat er auch das Redaktions-team Werner Scheidegger/Oswald Müller/Andreas von Fischer bestätigt, wobei der Erstere verantwortlich zeichnen wird.

Wohl ist «Kultur und Politik» ein kleines Blatt im Blätterwald der Schweizer Presse. Die Erwartungen an seine Qualität und Kompetenz in den als Schwerpunkt gewählten Themen sind deswegen bei seinen Lesern nicht kleiner. Im Gegen teil. Bio-Bauern fühlen sich oft als Einzelkämpfer und isoliert. Die Fachpresse vermittelt ihnen Wissen, das sie zum Teil erst in ihre Sprache übersetzen müssen oder anders gesagt, das für sie nur selektiv brauchbar ist.

Auf der andern Seite massen wir uns nicht an, alle Bedürfnisse unserer Leser abdecken zu können, nicht einmal die «biologischen». Wir stimmen einfach ein in den Chor und hoffen, dass unsere Stimme zum Wohlklang des Ganzen das Ihre beitragen wird.

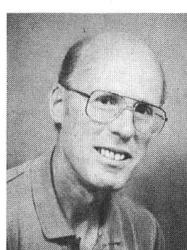
Zu meiner Person: Ich bin 1936 in Madiswil BE geboren und auf dem Pacht betrieb meiner Eltern aufgewachsen. Nach der Schule habe ich die landwirtschaftliche Ausbildung begonnen und 1969 mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Durch meinen Vater sind mir schon als Schüler der biologische Landbau und der Möschberg zu wichtigen Begriffen geworden. 1955 habe ich zusammen mit meinem Vater den elterlichen Pachtbetrieb und später den angegliederten Betrieb meines Onkels auf die organisch-biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Wir waren damals noch sehr auf uns selbst gestellt. Einen Beratungsdienst im heutigen Sinn gab es noch keinen. Von Umweltschutz sprach kein Mensch. Wie die meisten meiner Kollegen habe ich einiges an Lehrgeld bezahlt aber auch viele Lichtblicke erfahren.

Der biologische Landbau wurde mir im Lauf der Jahre immer mehr zu einem grundsätzlichen Anliegen, für das ich mich auch ausserhalb meines Betriebes zu engagieren begann. Dieses Engagement konkretisierte sich 1972, indem ich zusammen mit acht Freunden die Biofarm-Genossenschaft gründete und deren Geschäftsführung übernahm. In dieser Eigenschaft habe ich Gelegenheit erhalten, mich in verschiedenen Gremien zu betätigen, so in der VSBLO, im Stiftungsrat des Forschungsinstituts in Oberwil und in diversen Arbeitsgruppen.

Ein Wermutstropfen blieb bestehen. Dr. Müller konnte nicht verstehen, dass sich einige seiner treusten Anhänger anschickten, auf ihre Art und mit ihren Worten sein Gedankengut umzusetzen. Um so mehr freue ich mich, dass dieser Zustand der Vergangenheit angehört.

Die Arbeit in der Biofarm ist natürlich längst zu einem Vollamt angewachsen. Mein Hof wird jetzt von einem Betriebsleiter bewirtschaftet, dem ich noch als «Chummer z'Hülf» und Freizeit-Ablöser zur Verfügung stehe. Diese Funktion verhilft mir zu einem willkommenen Ausgleich zur Büroarbeit und erlaubt mir gleichzeitig, mit der Praxis in unmittelbarer Tuchfühlung zu bleiben.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Redaktionsteam und will mein Bestes zum Gelingen dieser Zeitschrift beitragen.



Titelbild:

Weidegang und Auslauf sind fester Bestandteil der VSBLO-Richtlinien
(siehe Artikel auf Seite 13).
Foto Alex Eigenmann